

Wohin soll denn die Reise gehn ...

Fleißig haben die Vorschulkinder des Baintder Waldorfkindergartens in diesem Jahr wieder im Rahmen ihrer Schulkindnachmittage Patchworkkissen genäht und Schwerter geschliffen. Auch bei der Erdbeerernte haben alle tüchtig geholfen und anschließend daraus ihr süßes Geschenk für die Kleineren der Gruppe zubereitet.

Nach so viel getaner Arbeit freuten sich die zukünftigen Schulkinder ganz besonders auf ihren Schulkinderausflug, dessen Ziel wieder bis zum Schluss ein großes Geheimnis blieb. Entsprechend aufgeregt trafen die Kinder, und wohl auch manche Eltern, auf dem Ravensburger Bahnhof zum vereinbarten Zeitpunkt ein.

Mit dem Zug ging die Reise nach Kressbronn an den Bodensee, wo auf die Kinder ein spannendes Ausflugsprogramm wartete. Im Abenteuerpark konnten die Kinder, bestens gesichert mit Klettergeschirren, sich auf Seilbahnen von Baum zu Baum schwingen, in luftiger Höhe balancieren und so Kraft, Mut und Geschicklichkeit aber auch Teamgeist unter Beweis stellen.

Der sportlichen Herausforderung folgte dann das kühlende Nass. Im Kressbronner Strandbad erwartete die Kinder nämlich anschließend ein reichlich bestücktes Picknick und jede Menge Wasserspaß. Erst am späten Nachmittag ging es, müde aber glücklich und zufrieden, wieder mit dem Zug nach Hause.



Mit lustigen Spielen begann nur eine Woche später dann der alljährliche Schulkinderabend, der immer aufregender wurde. Denn während die Kinder sich am, von den Eltern liebevoll vorbereitetem, Buffet stärkten, hatte Fritz-Fratz-Friederich, der kleine Hauswicht des Kindergartens, seinen Schabernack getrieben. Nur seine winzigen Fußspuren waren noch überall zu sehen, als die Kinder die angerichtete Unordnung entdeckten. Mühsam sammelten sie alles, was wild im Garten verstreut lag, wieder ein. Doch dabei kamen sie auch der Schatzkarte auf die Spur, die sie durchs Naturschutzgebiet und zu vielen verschiedenen Aufgaben führte. Der Lohn für all die Aufregung und Mühe ließ dann jedoch die Kinderaugen strahlen – ein wunderbarer Schatz konnte gehoben und verteilt werden.

Am Lagerfeuer sitzend schickten die Kinder dann ihre Wünsche für sich und an den frechen Hauswicht mit bunten Luftballons auf die Reise, bevor sie mit ihren Eltern nach Hause gingen.

